

Lange Nacht – und kein Ende ...?

Besucher mit der Langen Nacht der Museen verzaubern

Schon seit über zehn Jahren zählt die Lange Museumsnacht in Koblenz zu einem institutionalisierten Event jeweils zu Beginn des Septembers. In die Jahre gekommen? – Wohl kaum! Stellt sich dennoch die Frage, wie man immer wieder aufs Neue eine Lange Museumsnacht frisch und spannend für die Besucher erhalten kann.

In großer Runde haben wir das mehrfach diskutiert, uns um die genaue Abgrenzung zu den „Offenen Ateliers“ (die immer ... stattfinden) bemüht und zugleich die werblichen Möglichkeiten ausgelotet. Viel Spielraum bleibt den Machern und Veranstaltern nicht, aber das Image ist gut und die Anstrengungen, die jede einzelne Institution

und Galerie unternimmt, sind anspruchsvoll. Diesmal wollen wir wieder mit einer Sonderbeilage der RZ für unsere Programme werben und Sie als Besucher gewinnen und verzaubern. Wir wollen zeigen, dass Kunst im Museum, in der Galerie, im Atelier etwas ist, das mitten in der Gesellschaft verankert ist und den Diskurs über Bildung und Verantwortung und Teilhabe begleitet. Wir zeigen uns als offene Häuser für alle Altersstufen und über vermeintliche kulturelle Grenzen hinweg und ebnen Wege zum Verständnis der zeitgenössischen Kunst. Wir begleiten Sie dabei manchmal spielerisch, leicht und mit einer Heiterkeit, die eben in einer solch Langen Museumsnacht noch

einmal eine ganz andere Qualität gewinnen kann, als an den übrigen Tagen im Jahr. Lassen Sie sich deshalb mitnehmen und begeistern, schwärmen Sie durch unsere Museen, gondeln Sie in der Seilbahn über den Rhein, schnuppern Sie in die Galerien und schmecken Sie Köstlichkeiten entlang Ihrer Route. Vielleicht bleiben Sie hier und da ein wenig hängen, weil auch andere Kulturbegeisterte Koblenz wieder „unsicher“ machen. Tragen Sie dazu bei, dass wir auch in diesem Jahr noch mehr Besucher begrüßen können. Das allein wäre schon der schönste Lohn... und am besten bleiben Sie, bis der Morgen anbricht.

(Prof. Dr. Beate Reifenscheid)